

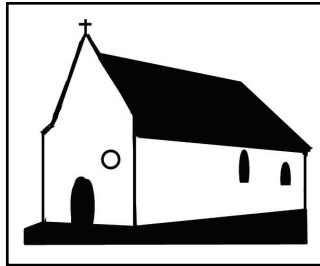
Förderverein St. Georgskapelle Heidesheim e.V.

Als sich die Bewohner von Heidesheim um 1300 auf den Dimberg zurückzogen, blieb ihre Pfarrkirche als einziges Zeugnis einer 600 Jahre dauernden Besiedlung in der Georgenflur zurück.

Als 1791 die Pfarrkirche am Dimberg einem Neubau weichen sollte, forderten die Heidesheimer gegen den Willen ihres Pfarrers, den Gottesdienst in die Georgskapelle zu verlegen. Als dann die französische Besatzung 7 Jahre später auch die Georgskapelle zum Staatseigentum erklärte und sie im Jahr 1806 zur öffentlichen Versteigerung aufrief, wandten sich Rat und Bevölkerung an den Präfekten des Departements Donnersberg, Jeanbon St. André, um einen möglichen Abbruch zu verhindern.

So blieb die Kapelle erhalten und wurde wiederholt restauriert, bis in die 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Allgemeine Gleichgültigkeit, Vernachlässigung und Vandalismus hatten seit den 70er Jahren erschreckend deutliche Spuren hinterlassen, und der Pfarrer wartete auf die beim BO bean-

tragte Abbruchgenehmigung dieses ruinösen, unnützen Gebäudes. Im Jahr 1984 gründeten 20 Heidesheimerinnen und Heidesheimer einen Förderverein mit dem Ziel, die Geschichte dieses historischen Gebäudes vor Heidesheim zu erforschen, die erste Pfarrkirche der Gemeinde in einen baulich würdigen Zustand zu bringen und sie in



das Gemeindegeschehen zu integrieren.

Eigeninitiative ersetzte in den Anfängen die fehlenden finanziellen Mittel. Um den sichtbaren Verfall einzudämmen, sammelten die Mitglieder in weitem Umkreis handgefertigte Biberschwanzziegel für eine Neueindeckung des Daches.

1989 wurde die Georgskapelle an das Stromnetz der Gemeinde angeschlossen, um so eine Grundvoraussetzung für eine umfassende Renovierung zu legen. Aktionen, die dann beim Bischöflichen Ordinariat in Mainz und beim Landesdenkmalamt nicht übersehen wurden und zu einer 20 Jahre andauernden erfolgreichen Zusammenarbeit führten.

Vor der geplanten Renovierung der Georgskapelle nutzte die archäologische Denkmalpflege die Gelegenheit, den Untergrund der Kapelle zu erforschen. Die Grabung von 1989/90 bestätigte die Vermutung, die Kapelle sei auf den Fundamenten eines römischen Vorgängerbaus errichtet. Grabungen wie auch Restaurierungsarbeiten an den Wänden brachten die Gewissheit, dass nicht nur die Fundamente der Kapelle, sondern auch große Teile des aufgehenden Mauerwerks original römisch und Teile des Herrenhauses einer villa rustica aus dem 2. Jh. n. Chr. sind.

Nach Abschluss der Renovierung erfolgte im Jahr 2005 die Anschaffung einer Orgel, im Jahr 2007 die Montage eines Glockenstuhls für eine Barock-Glocke der Schönborn-Ära aus dem Gussjahr 1728, im Jahr 2008 die Erneuerung der Zuwegung zur St. Georgskapelle und im Jahr 2009 die Neugestaltung der Bestuhlung. Die St. Georgskapelle ist seit ihrer Fertigstellung im Gemeindealltag integriert und wird zu vielerlei sakralen wie auch kulturellen Veranstaltungen genutzt.



Dem Förderverein gehören derzeit 209 Mitglieder an. Der derzeitige Vereinszweck begründet sich in der Sicherung und Instandhaltung der St. Georgskapelle Heidesheim als eingetragenes Kulturdenkmal Rheinhessens, der Erforschung, Dokumentation und sichtbaren Darstellung des römischen Umfeldes sowie der Einbeziehung der St. Georgskapelle als Stätte der Begegnung und kultu-

rellen Erfahrung der Gemeinde. Darüber hinaus beteiligt sich der Verein an dem Arbeitskreis Regionalparkideen, welcher sich zum Ziel gesetzt hat, eine „Römeroute“ in einem zukünftigen Regionalpark Rheinhessen ins Leben zu rufen, also einem eigenständigen Erlebnisraum, mit eigenem und unverwechselbarem Profil in der Kulturlandschaft Rhein-Main.

